

**Interpellation Imper-Mels / Gartmann-Mels / Warzinek-Mels (46 Mitunterzeichnende):
«Verschwinden 50 Arbeitsplätze bei den Militärbetrieben in Mels?»**

Noch im Jahr 2000 beschäftigten die Militärbetriebe in Mels 260 Personen. Heute sind es noch etwa 100 Personen, die bei der Militärpolizei, bei der Ruag und in der Logistikbasis der Armee ihren Lebensunterhalt verdienen.

Vom ehemaligen Festungswachtkorps liessen sich nach dessen Aufhebung langjährige Angestellte umschulen, damit sie bei der Militärpolizei (MP) angestellt werden konnten. Diese baute danach in den grosszügigen, vorhandenen Räumlichkeiten das Kommando der MP Region 4 (20 Stellen, inkl. Fachbereiche), den Militärpolizeiposten Mels (8 Militärpolizisten) und den mobilen Militärpolizeizug Mels (24 Militärpolizisten), also gesamthaft 52 Stellen, auf. Dies war von der Schweizer Armee im Konzept «TP Stationierung – Standorte» vom 25. November 2013 auch noch nach dem 1. Januar 2016 so vorgesehen. Gemäss hartnäckigen Gerüchten sollen nun mit internen Verlagerungen nach Sion, Hinwil und Dübendorf 44 Stellen abgebaut/umgebaut werden. Zudem soll es bei der Logistikbasis und bei der Ruag Jahr für Jahr schleichend zu Verschiebungen von Mels an ausserkantonale Standorte kommen. Letztlich dürften derzeit mehr als 50 Arbeitsplätze in Mels akut gefährdet sein.

Dabei soll es gesamtschweizerisch weder zu einem Stellenabbau noch zu Entlassungen kommen. Hingegen sollen langjährige Angestellte, die zum allergrössten Teil im Sarganserland oder in der unmittelbaren Umgebung wohnen und steuerpflichtig sind, entweder eine Stelle in Hinwil, Dübendorf oder Sion annehmen müssen. Ein Arbeitsort Hinwil bedeutet mit dem öffentlichen Verkehr eine Reisezeit von über 1 Stunde und 20 Minuten, was täglich rund 3 Stunden Arbeitsweg entspricht. Andererseits wäre eine Stellensuche für die Angestellten auf Grund der Altersstruktur sehr schwierig.

Allein in Mels verfügt die Armee über grosszügige, für den Zweck sehr gut geeignete Liegenschaften, die nun noch weiter entvölkert werden. Auf den über 10'000m² grossen überbauten Parzellen, wo die Betriebe Militärpolizei, Ruag und Logistikbasis beheimatet sind, werden nach den Stellenverschiebungen noch rund 50 Personen arbeiten. Zudem verfügt der Bund über unüberbaute Landreserven. Dabei stellt sich auch die Frage, welche Strategie der Bund mit diesen Liegenschaften und Immobilien verfolgt, die heute in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen liegen. Zudem wundert sich die Bevölkerung, dass für diese Reorganisation an anderen Orten Millioneninvestitionen getätigt werden müssten, wenn in Mels geeignete Infrastrukturen vorhanden sind und die Erfahrung zeigt, dass sich die Bedürfnislage je nach Entwicklung ohnehin alle paar Jahre ändert.

Die Regierung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist die St.Galler Regierung über die derzeit geplanten Stellenverschiebungen der Militärbetriebe im Raum Mels-Sarganserland informiert?
2. Welches sind die genauen Zahlen? Wie viele Stellen wurden in den Betrieben Ruag, Logistikbasis und Militärpolizei den vergangenen fünf Jahren bereits wohin verschoben? Wie viele Stellen und welche sollen in der kommenden Zeit wohin verschoben werden?
3. Wie hoch ist das Durchschnittsalter der betroffenen Mitarbeitenden?
4. Warum ist das «TP Stationierung – Standorte» vom 25. November 2013, das erst ab 2016 hätte realisiert werden sollen, bereits wieder Makulatur?
5. Welche Handlungsmöglichkeiten hat die St.Galler Regierung, sich für den Verbleib der Arbeitsplätze einzusetzen?
6. Wie beurteilt die St.Galler Regierung die Situation und welche Massnahmen will sie ergreifen?

7. Ist der St.Galler Regierung bekannt, welche Strategie der Bund mit den Immobilien verfolgt?
Wie sieht diese aus?»

24. Februar 2015

Imper-Mels
Gartmann-Mels
Warzinek-Mels

Aerne-Eschenbach, Ammann-Rüthi, Bereuter-Rorschach, Bischofberger-Thal, Böhi-Wil, Bollhalder-St.Gallen, Boppart-Andwil, Brändle Karl-Bütschwil-Ganterschwil, Bühler-Bad Ragaz, Bürki-Gossau, Cozzio-St.Gallen, Cozzio-Uzwil, Damann-Gossau, Dietsche Roger-Oberriet, Dürr-Widnau, Forrer-Grabs, Frei-Eschenbach, Freund-Eichberg, Gerig-Wildhaus-Alt St.Johann, Göldi-Gommiswald, Gut-Buchs, Haag-Schwarzenbach, Hartmann-Walenstadt, Huser-Altstätten, Jäger-Vilters-Wangs, Keller-Rapperswil-Jona, Kofler-Uznach, Kühne-Flawil, Lehmann-Rorschacherberg, Mächler-Wil, Maurer-Altstätten, Meile-Wil, Müller-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Rehli-Walenstadt, Ritter-Sonderegger-Altstätten, Schnider-Vilters-Wangs, Schöbi-Altstätten, Steiner-Kaltbrunn, Storchenegger-Jonschwil, Tanner-Sargans, Tinner-Wartau, Walser-Sargans, Wasserfallen-Goldach, Widmer-Wil, Zoller-Rapperswil-Jona